

Liebe Patienten...

...willkommen zur Ausgabe 15 der Patienten-Info. Diese Ausgabe ist dem Thema Palliativpflege gewidmet und richtet sich vorwiegend an pflegende Angehörige. Als Mitglied von PanDu Palliativnetz Duisburg e.V. möchten wir Sie auf einen interessanten und informativen Thementag hinweisen. Unter „Lebensläufe“ stellt sich eine langjährige Mitarbeiterin vor und neben zwei anderen Artikeln auf der Rückseite dieser Info-Post gibts natürlich wieder ein Bilderrätsel. Sommerliche Grüße und Freude beim Lesen, wünschen Ihnen liebe Patienten und Angehörige,

Ihre Birgit Kessler und Andrea Euteneuer.

Duisburger Palliativtag

Unter dem Motto: Selbstbestimmung! Bis zum Schluss?

erwartet Sie in der Zeit von **11 bis 17 Uhr** ein vielfältiges Programm mit medizinischen Fachvorträgen und der Vorstellung der palliativen Arbeit und des Netzwerkes in Duisburg.

Daneben gibt es Kurse für pflegende Angehörige und Angebote zur Weiterbildung. Mitglieder unseres Netzwerkes und Fachanbieter sind mit Informationsständen vertreten und geben Ihnen Gelegenheit zu einem zwanglosen Gespräch über das Leistungsangebot.

Weitere Informationen finden Sie im PanDu Veranstaltungsprogramm das Ihnen bereits überreicht wurde.

Unsere Lebensläufe



Heike Krisp

Sicherlich kennen Sie mich als Telefonstimme, mein Name ist Heike Krisp, gelernte Altenpflegerin und seit vielen Jahren im Team „Die Pflege“. Am 17.12.1963 erblickte ich in Duisburg das

Licht der Welt, ich bin Mutter von 2 erwachsenen Töchtern die mich schon 3 mal zur Oma gemacht haben. Nach meiner abgeschlossenen Altenpflegeausbildung habe ich Weiterbildungen im Bereich Palliative Care und Gerontopsychiatrie abgeschlossen. Nach mehr als 10 Jahren Firmenzugehörigkeit freue ich mich immer noch meinen Beruf ausüben zu können. Meine Aufgaben liegen in der Versorgung von Klienten, der Betreuung von Kollegen mit dem Aufgabenbereich der Alltagsbetreuung, sowie die Rufbereitschaft über das Dienst-Handy. Mein vorrangiges Interesse gilt der Zufriedenheit unserer Patienten und meiner Kollegen. In der Freizeit gilt mein Interesse der Kunst und dem wissenschaftlichen Aspekt der Aromatherapie. Als Familienmensch bleibt mir jedoch nicht viel Zeit dafür.

Ihre Heike Krisp

Duisburger Palliativ-Tag · 5.Sept.2015 · 11 bis 17 Uhr · Mercatorhalle im City-Palais

Duisburger Palliativtag

Selbstbestimmung! bis zum Schluss?

Informationen, Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen

12:10 Uhr, Raum Tr.5

Vorstellung Ambulante Palliativpflege (AAPV)

Rednerin: Birgit Kessler, „Die Pflege“ ambulanter Pflegedienst GmbH Moers



Unseren Infostand können Sie nicht verfehlen... willkommen auf unserem pinkfarbenem Plüschsofa!

Kümmern

Sie sich auch gut um sich selbst?

Nur wer sich gut um sich selbst kümmert, kann sich gut um andere kümmern. Das gilt für Mitarbeiter und noch viel mehr für Angehörige, die rund um die Uhr in die Pflege und Betreuung eingebunden sind. Letztere verzichten für die Versorgung eines pflegebedürftigen Menschen oft ganz selbstverständlich auf ihre eigenen Freizeitaktivitäten. Damit können sie jedoch eine Aufgabe, die körperlich und psychisch belastet, auf Dauer nicht gut meistern.

Die eigene Belastung zu ignorieren schadet zudem nicht nur dem Mitarbeiter oder Angehörigen, sondern vor allen Dingen dem demenzkranken Menschen. Sich um andere zu kümmern macht glücklich - aber nur, wenn man sich selbst dabei nicht vergißt. Darum ist es für Angehörige wichtig, für Erholung und Ausgleich zu sorgen.

Das können Sie für Ihr Wohlbefinden tun

- Führen Sie Ihre Hobbys konsequent weiter
- Treffen Sie regelmäßig Ihre Freunde
- Gönnen Sie sich jeden Tag etwas, das Ihnen Freude bereitet z.B. ein entspannendes Bad, einen Kinoabend etc.
- Haben Sie kein schlechtes Gewissen, wenn Sie sich Zeit für sich nehmen.
- Lernen Sie sich zu entspannen - machen Sie einen Kurs hierzu.



„Man kann auch lachen, wenn es ernst wird“

findet Dr. Eckart von Hirschhausen,
Gründer der Stiftung „Humor hilft heilen“

Für das, was Pflegekräfte jeden Tag erleben, müssen andere ins Kino! In meiner Zeit im Krankenhaus habe ich gelernt, wie die Stimmung auf Stationen von einzelnen Menschen und dem Miteinander geprägt wird. Es gibt Naturtalente, die ein Zimmer erhellen, noch bevor sie das Licht angemacht haben.

Was uns allen Sorgen bereiten sollte, ist, wie in den letzten 20 Jahren mit Pflegekräften umgegangen wurde: weniger Stellen, Fluktuaktionen, Dokumentationen statt Zuwendung. Das erste sind die Rahmenbedingungen, das Zweite ist die öffentliche und interne Wertschätzung all derer, die nicht nur aushalten, sondern auch die Stimmung hochhalten und mehr tun, als sie müssten. Wie die Intensivpflegeschwester, die für ihren bewusstlosen Patienten ein Tagebuch geführt hat, damit er später wusste, was jeden Tag los war. Oder die Kinderkrankenschwestern, die mit der Kleinen auf dem Bett getanzt haben und zum YouTube-Hit wurden. Oder die Altenpflegerin, die eine Ausbildung zum Klinikclown machte... Welche Kraft treibt eigentlich alle an? Die Heilkraft der herzlichen Begegnung, der Zuwendung und des gemeinsamen Lachens. Und das läßt sich trainieren...

(Textauszug aus „Pflegewelten“)

Fehler entdecken und gewinnen...

Die Fotografin übergibt ihren rosafarbenen Seidenschal dem Sommerwind - Drachen steigen lassen einmal anders. Aber die Absicht war natürlich das Ganze im Foto festzuhalten. Es ist ihr gelungen, finden wir. Nun sind Sie, liebe Leser, wieder gefragt: Bildunterschiede finden! **8** Fehler haben wir

eingebaut. Kreisen Sie die gefundenen **Merkmale** ein.

Aus den richtigen Lösungen ziehen wir wie bisher fünf Gewinner. Und es gibt auch wieder eine kleine Anerkennung. Schreiben Sie Ihren Namen auf einen freien Rand dieser InfoPost und geben Sie das Blatt unserer Mitarbeiterin bzw. der Sie betreuenden Person. Viel Spaß!



Aus Platzgründen verzichten wir in dieser Ausgabe und auch künftig auf die Veröffentlichung der Gewinner unseres Bilderrätsels